



Glückwunsch, Gottschalk
Showmaster Thomas Gottschalk
feiert heute 65. Geburtstag. Seite 5



Kampf um Palmyra
Der IS steht vor den Toren der
antiken Stadt. Seite 2

Severino Superstar
Severino Seeger (28) ist der
neue DSDS-Gewinner. Journal



Die Alltags- und die Festtagsseite von Papier

Papier Global 3: facettenreich wie nie zuvor – 90Künstler aus 14 Ländern–Drangvolle Enge bei der Vernissage

Von *Josefine Eichwald*

Deggendorf. Wir haben es täglich in der Hand, so wie die Zeitung, die Sie gerade lesen: Papier. Das ist eine der Alltagsseiten des Rohstoffes – die Festtags Ansichten präsentiert die aktuelle Ausstellung „Papier Global 3“ in der Stadtgalerie und im Handwerksmuseum.

Papier kann auch sperrig sein. Das zeigte sich bei den Einsendungen der Künstler, die in zahlreichen Kartons verpackt in der Donaustadt landeten. Auffällig viele Papierkünstler – die meisten aus Deutschland, aber auch aus der Schweiz, den USA, den Niederlanden, aus Österreich, vereinzelt aus Ungarn, dem Iran, Russland, Kolumbien oder Polen – setzten sich mit der skulpturalen Gestaltung des Materials auseinander. Soviele Bewerbungen wie noch nie, berichtete Museumsleiterin Birgitta Petschek-Sommer bei der Vernissage, waren vorab eingegangen: 435 Teilnehmer aus 28 Ländern (zum Vergleich: 2012 waren es 285 Bewerber) hatten an Papier Global 3 Interesse gezeigt. Ausgewählt wurden von den Kuratorinnen Petschek-Sommer und ihrer Kollegin Ulrike Schwarz schließlich Werke von 90 Papierkünstlern aus 14 Ländern. Helene Tschacher, Past-Präsidentin der internationalen Papierkünstlervereinigung, stand mit Rat und Tat zur Seite.

Nicht nur Information, wie aus bedrucktem Papier, auch gestalterisch kann man aus dem Werkstoff immer mehr rausholen. Die dritte Papier-Schau ist so facettenreich wie nie zuvor: Arbeiten aus Wellpappe, aus Katalogen, Büchern, Pflanzenfasern, Recycling-Papier, ja sogar aus Teebeuteln sind zu sehen. Viele sind fragil, wie „Vlies“ von Anna Lorenz aus Großbritannien. Durch Stanzen erzielt sie auf ursprünglich unbedrucktem Zeitungspapier den (Spitzen-)Effekt einer gehäkelteten oder geklöppelten Gardine. Hans-Jürgen Simon bringt Magazine, in Streifen geschnitten, in neue Zusammenhänge und nennt das Ergebnis, mit Kunstharz und Drahtgeflecht verfremdet „Remission B-1/3-2013“. Ein ganz neues Motiv lässt Rolf Hucke entstehen: Er verflechtet auf dem 100 mal 150 Zentimeter großen „Bild“ namens „Im Rheinpark 23“ Fotopapierstreifen von zwei in Streifen geschnittenen Fotografien desselben Motivs. Bei den skulpturalen Ausgestaltungen dominieren von der Größe beispielsweise „Die drei Grazien“, 300 auf 500 auf 200 Zentimeter – Wilhelm Morat hat sie in Grün, Grau-Weiß und Blau dargestellt. Walli Baur hebt auf den Kontrast von Transparenz, Leichtigkeit und Stärke ihrer Papier-Korsagen, die sie „Starke Stücke“ betitelt, **ab und die Kanadierin Julie Picard fasziniert mit ihrer an eine überdimensionale Eistüte erinnernde flexible hängende Skulptur „Financial“.**

Dafür dass die Werke allesamt gut zur Geltung kommen, haben in den Museen Kurt Ballhuber und Christian Thurnherr gesorgt, die für die Hängung der Kompositionen zuständig waren. Zweiter Bürgermeister Günther Pammer, zwei Stunden zuvor erst vom Besuch in der Partnerstadt Neusiedl zurückgekehrt, freute sich am Samstagabend über den übergroßen Zuspruch bei der Vernissage und begrüßte die Stadtratskollegen Thomas Bielmeier, Prof. Johannes Grabmeier, Manfred Eiberweiser und Christian Heilmann sowie Ex-Stadtrat Karl-Adolf Pfestorf.

Was nach dem gestrigen Großen Papierfest (siehe Text unten) und den vielen Workshops und Veranstaltungen zum Themenkreis Papier über den 18. Oktober, dem Ausstellungsende, hinaus bleibt, ist der hochwertige Katalog. Das Papier hierfür hat die Papierfabrik UPM aus Plattling zur Verfügung gestellt, bedankte sich Pammer. Und weil Papier auch nicht alles ist, sorgte im Handwerksmuseum Uwe Hafner von der Berufsfachschule für Musik in Plattling für stimmige Piano-Töne zur Maibowle und zum Plausch über die Kunstwerke.



Die anwesenden Künstler von Papier Global 3 mit Deggendorfs Zweitem Bürgermeister Günther Pammer und Museumschefin Birgitta Petschek-Sommer. Ihre Kollegin Ulrike Schwarz kam wegen der drangvollen Enge gar nicht bis in den „Begrüßungs“-Saal. Fotos: Josefine Eichwald



Von Bettina Ott aus der Schweiz: „Schlund“. Das Objekt besteht aus



„Remission B-1/3 2013“.



„Die drei Grazien“.